



INFEKT - INFO

Ausgabe 10 / 2013, 10. Mai 2013

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten

Übermittlung eines Falles von Lebensmittel-Botulismus in Hamburg

In der 15. Kalenderwoche wurde in einem Hamburger Krankenhaus ein 55-jähriger Patient mit akut aufgetretener Dysarthrie, Schluckstörungen und beidseitigen Augenmuskelparesen aufgenommen. Der Patient entwickelte innerhalb kurzer Zeit eine respiratorische Insuffizienz und wurde beatmungspflichtig. In die neurologische Differentialdiagnostik wurde auch Botulismus mit einbezogen und eine Serumprobe des Patienten an das Institut für Mikrobiologie der Universität Leipzig verschickt. Von dort wurde dann am 24.4.2013 ein positives Ergebnis im Test auf Botulinum-Toxin berichtet.

Über diesen Fall von Botulismus wurde vom Infektionsepidemiologischen Landeszentrum dann das Robert Koch-Institut (RKI) informiert. Am 26.4. erfolgte eine Begehung der Wohnung des Patienten durch die Verbraucherschutzabteilung des zuständigen Bezirksamtes. Dabei wurden Lebensmittelproben u. a. von selbstgefangenem Fisch, eingewecktem Obst und selbsteingelegten Kräutern in Öl genommen. Die Proben wurden an das Institut für Hygiene und Umwelt der Stadt Hamburg zur Untersuchung eingeschickt. Allerdings konnte bisher kein positiver Labornachweis in den untersuchten Lebensmitteln erbracht werden.

Botulinum-Toxin kann von *Clostridium botulinum* in Lebensmitteln produziert werden, wenn diese - zumeist im häuslichen Rahmen - unsachgemäß hergestellt und dann unter Luftabschluss konserviert werden. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn Privatpersonen zuhause Fleisch eindosen oder Gemüse einwecken, und dabei nicht hoch und lange genug erhitzen.

Der aktuelle Fall ist die erste Meldung von Nahrungsmittel-Botulismus seit 10 Jahren in Hamburg, nachdem der letzte Fall im Oktober 2003 übermittelt wurde. Die damalige

Patientin hatte das Toxin über den Verzehr von selbstgeangeltem und unsachgemäß eingelegtem Ostseefisch aufgenommen. In Deutschland wurden seit 2001 durchschnittlich 9 Fälle von Botulismus pro Jahr übermittelt (Quelle: SurvStat, RKI, Datenstand 24.4.2013).

Fachinformationen zum Thema Botulismus können unter folgendem Link auf der Internetseite des RKI nachgelesen werden:

<http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/B/Botulismus/Botulismus.html>

Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 17 und 18 des Jahres 2013.

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2013 (mit und ohne erfüllte Referenzdefinition), 17. KW (n=152) – vorläufige Angaben

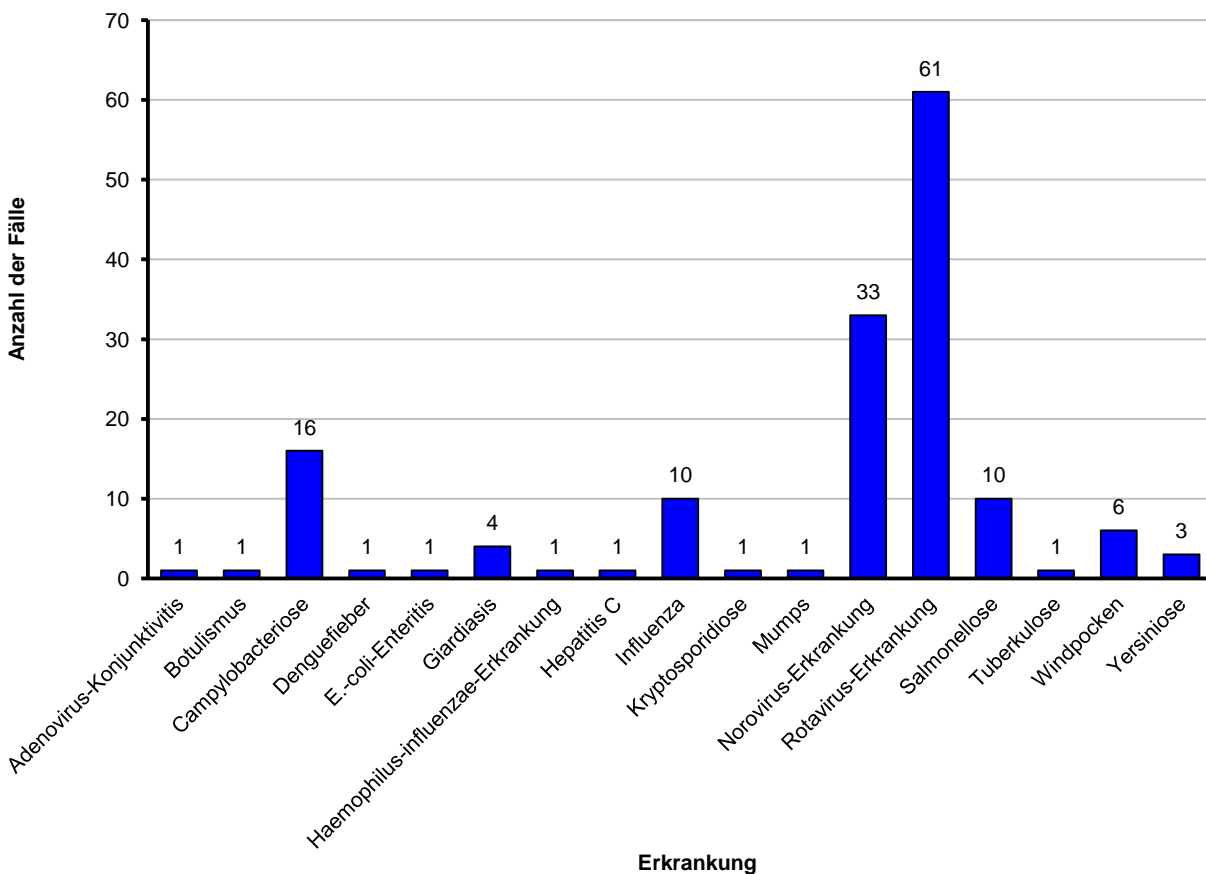
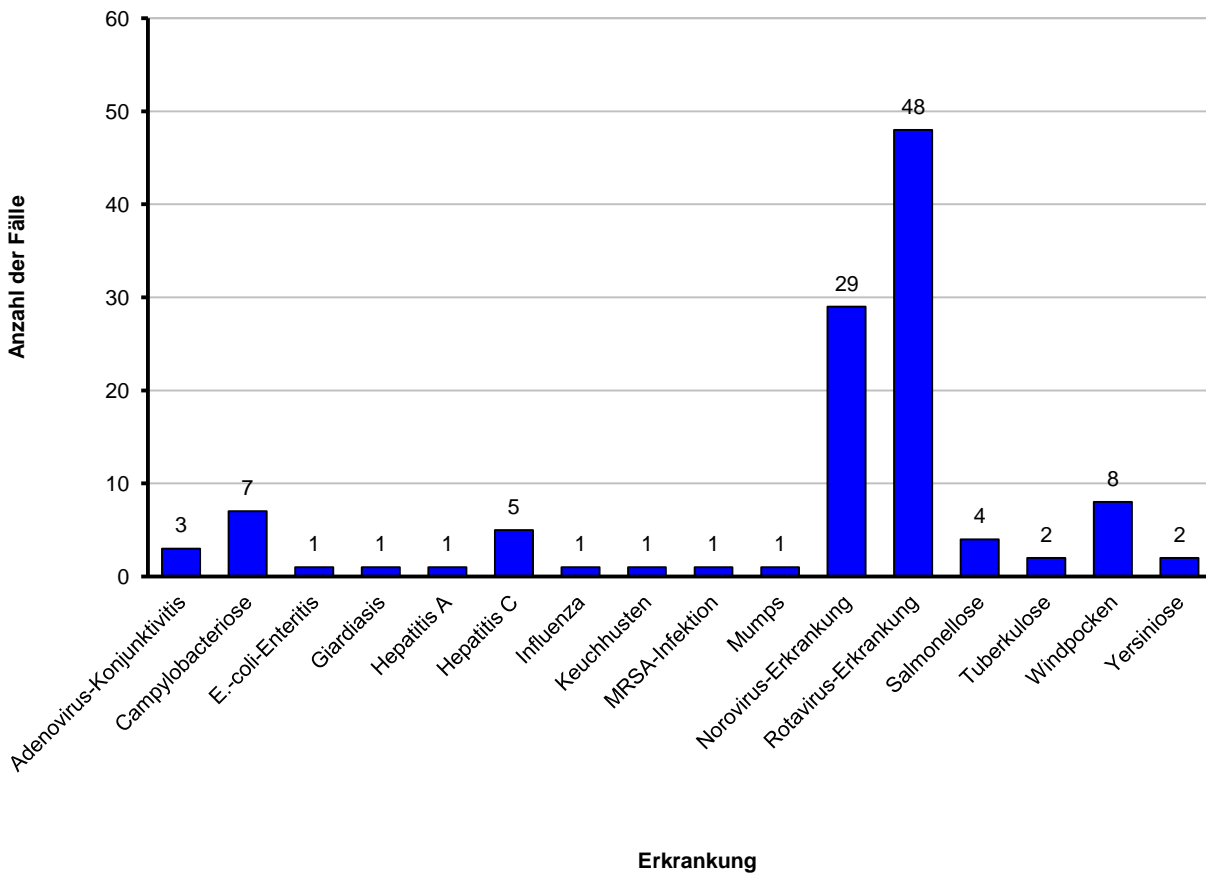


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2013 (mit und ohne erfüllte Referenzdefinition), 18. KW (n=115) – vorläufige Angaben



In der folgenden Tabelle sind die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise kumulativ für die Wochen 1 bis 18 des Jahres 2013 im Vergleich zum Vorjahr zusammengefasst.

Tab. 1: Anzahl registrierter Infektionskrankheiten mit erfüllter Referenzdefinition, Kalenderwoche 1 bis 18 kumulativ Hamburg 2013 (n=6403) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=4090) – vorläufige Angaben

Krankheit	Anzahl der Fälle	
	2013 KW 1 - 18	2012 KW 1 - 18
Influenza	2649	248
Norovirus-Erkrankung	1439	2012
Rotavirus-Erkrankung	1344	924
Campylobacteriose	409	449
Adenovirus-Konjunktivitis	119	10
Salmonellose	112	115
Giardiasis	53	61
Tuberkulose	53	43
Hepatitis C	49	58
E.-coli-Enteritis	27	25

Tab. 1 (fortgesetzt)

<i>Krankheit</i>	<i>Anzahl der Fälle</i>	
	<i>2013 KW 1 - 18</i>	<i>2012 KW 1 - 18</i>
MRSA-Infektion	19	9
Windpocken	16	0
Yersiniose	15	33
EHEC-Erkrankung	14	19
Denguefieber	14	8
Shigellose	10	12
Hepatitis B	9	14
Hepatitis A	7	4
Keuchhusten	6	0
Mumps	6	0
Kryptosporidiose	5	11
Meningokokken-Erkrankung	4	3
Masern	4	0
Legionellose	3	8
Haemophilus-influenzae-Erkrankung	3	4
Hepatitis E	3	3
Listeriose	2	2
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung	2	0
HUS	1	1
Botulismus	1	0
Hantavirus-Erkrankung	1	0
Röteln	1	0
Typhus	0	2
Brucellose	0	1
Q-Fieber	0	1
CDAD	3	10

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
 Institut für Hygiene und Umwelt
 Infektionsepidemiologisches Landeszentrum
 Marckmannstraße 129a
 20539 Hamburg
 Tel.: 040 428 45-7961
www.hamburg.de/epidemiologie

Redaktion: Dr. Guido Hegasy
 Dr. Anita Plenge-Bönig
 Daniel Brandau

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.